

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 68=88 (1922)

Heft: 8

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Verwaltungs-Offiziersverein : Bericht des
Zentralvorstandes über seine Tätigkeit während der 14.
Amtsperiode 1919-1921

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereine der Spezialwaffen.

Schweizerischer Verwaltungsoffiziersverein. Vorstand: Präsident: Major L. Treu; Vicepräs.: Major W. Merkelbach; Kassier: Major A. Adam; Sekretär: Hauptm. L. La Roche.

Mitglied des Arbeitsausschusses: Major Bolliger.

Tätigkeit vgl. A. S. M. Z. 1921, Nr. 8, S. 125 und nachstehenden Spezialbericht.

Ostschweizerischer Verein der Quartiermeister und Verpflegungsoffiziere. Vorstand: Präsident: Major E. Schupp; Vicepräsident Hptm. Hörni; Quästor: Hauptm. Bohly; Aktuar: Hauptm. W. Imholz.

Tätigkeit vgl. A. S. M. Z. 1921, Nr. 8, S. 126; Nr. 10, S. 158; Nr. 25, S. 407.

Société des Officiers d'administration, section romande. Comité: Président: Capitaine A. Obrist; Viceprésident: Capitaine A. Blatter; Secrétaire: Capitaine E. Campiche; Caissier: Capitaine E. Gloor.

Activité voir J. M. S. 1921, No. 9, Page 126.

Schweizerischer Verwaltungs-Offiziersverein.

Bericht

des Zentralvorstandes über seine Tätigkeit während der 14. Amtsperiode 1919—1921.

1. Der Zentralvorstand, der die Ehre hat, Ihnen seinen Bericht über seine Amtsperiode während der drei letzten Jahre zu unterbreiten, wurde durch den mittelschweizerischen Verein der Quartiermeister und Verpflegungsoffiziere am 18. Mai 1919 in Basel gewählt und setzt sich folgendermaßen zusammen:

Präsident:	Major Treu.
Vizepräsident:	Major Merkelbach.
Kassier:	Major Adam.
Sekretär:	Hptm. La Roche.
Beisitzer:	Major Bélat und Hptm. Speidel.

In seiner Sitzung vom 9. Januar 1920 erweiterte er sich durch Hinzunahme von Herrn Major F. Bolliger, Bern.

2. Der Zentralvorstand erledigte seine laufenden Geschäfte in 10 Sitzungen, und zwar:

1919 zwei Sitzungen, 13. Juni und 12. September,

1920 drei Sitzungen, 9. Januar, 5. Juni und 4. September.

1921 vier Sitzungen, 5. Februar, 28. Mai, 24. September und 12. November.

1922 eine Sitzung, 11. März.

Außerdem fanden in der verfloßenen Amtsperiode drei Delegiertenversammlungen statt, und zwar am 9. November 1919 und am 13. März 1921, die letzte vom 2. April an Stelle der in den Statuten vorgesehenen Hauptversammlung.

3. Bei Antritt der neuen Amtsperiode bestanden drei Sektionen:

1. Section Romande de la Société suisse des officiers d'administration (Vorstand in Lausanne).

2. Mittelschweizerischer Verein der Quartiermeister und Verpflegungsoffiziere (Vorstand in Basel).

3. Ostschweizerischer Verein der Quartiermeister und Verpflegungsoffiziere (Vorstand in St. Gallen).

Während sich die Section Romande und die Sektion Ostschweiz stets guter Entwicklung erfreuen, zeigte sich bereits im Jahre 1919, daß der Mittelschweizerische Verein der Quartiermeister und Verpflegsoffiziere infolge seiner allzugroßen Ausdehnung nicht mehr lebensfähig war. Nachdem sich seine Mitglieder in einer Urabstimmung in der großen Mehrzahl gegen einen Weiterbestand dieser Sektion ausgesprochen hatten, wurde sie in der Sitzung des Zentralvorstandes vom 5. April 1920 offiziell aufgelöst, und die vorhandenen Akten wurden dem Zentralvorstand übergeben. Es war nun die große Aufgabe des abtretenden Zentralvorstands, anstelle dieser eingegangenen Sektion Ersatz zu kreieren, und zwar wurde der Plan gefaßt, in den beiden Divisionskreisen 3 und 4 je eine neue Sektion zu gründen. Nach langen, äußerst mühsamen Verhandlungen mit den betreffenden Divisionskriegskommissären und andern maßgebenden Persönlichkeiten gelang es, die beiden neuen Sektionen ins Leben zu rufen, und zwar wurde die

Sektion des 4. Divisionskreises am 6. März 1921 in Aarau und die

Sektion des 3. Divisionskreises am 12. Februar 1922 in Bern gegründet.

Der abtretende Zentralvorstand gibt seiner Freude Ausdruck, daß es ihm gelungen ist, noch in seiner Amtsperiode diese Gründungen erleben zu dürfen, und er spricht allen Herren Kameraden, die ihm in dieser Sache hilfreich zur Seite gestanden sind, seinen herzlichsten Dank aus.

Es darf an dieser Stelle noch erwähnt werden, daß die Herren Major Lürki und Major Elmiger im Jahre 1920 den Plan faßten, einen Verein Schweizerischer Verpflegsoffiziere als Sektion unseres Schweizerischen Verwaltungs-Offiziersvereins zu gründen, doch wurde, um eine Absplittierung der Verpflegsoffiziere von den Kommissariatsoffizieren und Quartiermeistern zu vermeiden, auf Wunsch des Zentralvorstandes dieses Projekt fallen gelassen.

4. Nachdem das Fachorgan unseres Vereins, die „Blätter für Kriegsverwaltung“, schon vor einigen Jahren ihr Erscheinen eingestellt hatte, hatte sich unser Zentralvorstand mit der Frage zu befassen, ob nach Wiedereintreten normaler Verhältnisse diese „Blätter“ wieder ins Leben zu rufen seien. Erwägungen, die zur Hauptsache finanzieller Natur waren, ließen dies als untunlich erscheinen, dagegen beschloß der Zentralvorstand, an der neu gegründeten Allgemeinen Schweizerischen Militärzeitung Anschluß zu suchen. Verhandlungen mit der Schweiz. Offiziers-Gesellschaft hatten zur Folge, daß diese Zeitung nunmehr auch das offizielle Organ unseres Vereins ist, das unsere Interessen vertritt, unsere Vereinsnachrichten publiziert und periodisch Artikel über Verpflegungs- und Rechnungswesen bringt. Zu unserm Mitarbeiter in der Redaktion dieser Zeitung wählten wir im Einverständnis mit dem Eidg. Oberkriegskommissariat Herrn Major Bolliger, Chef des Verpflegungs- und Magazinbureau des O. K. K. Wir sicherten der Zeitung für die Jahre 1920 und 1921 eine jährliche Subvention von Fr. 500.— zu und erhalten dagegen eine Anzahl Gratisexemplare. Wir glauben, daß sich dieses unser Vorgehen bis jetzt in jeder Beziehung bewährt hat, doch wäre zu wünschen, daß die Zeitung von unsern Kameraden in vermehrtem Maße abonniert und mit Textartikeln bedacht würde.

5. Nach Organisation des ständigen Zentralsekretariats der S. O. G. erhielt unser Zentralvorstand regelmäßig die von ihr herausgegebenen Zirkulare, die er dann an die Sektionen zur Kenntnisnahme und, wenn nötig, zur Berichterstattung weiterleitete. Unser Verhältnis zu der Schweiz. Offiziers-Gesellschaft war während der ganzen Amtsperiode ein äußerst angenehmes.

6. Die Arbeiten, die unser Zentralvorstand im Laufe seiner Amtsperiode zu bewältigen hatte, waren verschiedenartiger Natur. Zu Beginn der Amtsperiode stellte die Sektion Romande diverse Anregungen zur Dis-

kussion, die dem O. K. K. teils in schriftlicher, teils in mündlicher Form zur Kenntnis gebracht wurden. Hiezu gesellte sich dann noch die Frage über die Berechtigung der eidgenössischen Finanzkontrolle. Eine diesbezügliche Eingabe der Sektion Ostschweiz an das Schweizerische Militärdepartement hatte allerdings einen negativen Erfolg. Der Zentralvorstand befaßte sich ferner mit der Frage der Preisaufgaben pro 1920, die jedoch zu unserm Bedauern und trotz unsern Vorstellungen bis jetzt noch nicht beurteilt worden sind.

Mit der Zeit wuchs die Zahl der zu behandelnden Gegenstände derart, daß der Zentralvorstand es für richtig hielt, dieselben zwecks prompter Erledigung nicht mehr selbst zu behandeln, sondern einem hierfür zu bestimmenden Ausschuß zu überweisen. In der Delegiertenversammlung vom 13. März 1921 wurde daher auf Antrag des Zentralvorstandes die Gründung eines Arbeitsausschusses beschlossen, in welchem der Zentralvorstand, die Sektionen, das Instruktionskorps und das Eidgenössische Oberkriegskommissariat vertreten sind. Für diesen Arbeitsausschuß wurde vom Zentralvorstand ein spezielles Reglement ausgearbeitet, das in der gleichen Delegiertenversammlung genehmigt wurde. Ein besonderer Bericht wird Sie über die Tätigkeit des Arbeitsausschusses seit dessen Gründung unterrichten.

Um unsere Statuten mit den Zentralstatuten der Schweizerischen Offiziers-Gesellschaft in Einklang zu bringen, befaßte sich unser Zentralvorstand unter Unterstützung durch die Sektionen mit deren Revision. Die neuen Zentralstatuten wurden in der Delegiertenversammlung vom 13. März 1921 genehmigt.

7. Wir haben die Genugtuung, zu konstatieren, daß unsere Anregungen beim Eidg. Oberkriegskommissariat lebhaftes Verständnis fanden. Unser Verein wird durch den Vertreter des Oberkriegskommissariates über alle aktuellen Fragen auf dem laufenden gehalten, und wir dürfen uns heute wohl für alle gesetzgeberischen und organisatorischen Fragen, die aktuell werden, als Mitarbeiter dieser Behörde ansehen. In dem im Juli 1921 abgehaltenen Fachkurs der höheren Verwaltungsoffiziere unter Leitung des Herrn Oberkriegskommissärs wurden der Zentralpräsident und der Zentralsekretär einberufen.

8. Angesichts der großen Verdienste, die die Herren Oberst Zuber, Oberkriegskommissär und Oberst Obrecht, Armeekriegskommissär un unsern Verein seit vielen Jahren hatten, wurden diese Herren auf 1. August 1920 zu Ehrenmitgliedern ernannt.

9. Der Schweizerische Fourierverband, der sich einer bedeutenden Mitgliederzahl erfreut, hat uns in den letzten Jahren mit Einladungen zu seinen offiziellen Anlässen beehrt. Wir freuen uns, konstatieren zu können, daß dieser Verein die Interessen der Fouriere in verständnisvoller Weise vertritt, und wir haben uns angelegen sein lassen, ihn hiebei nach Kräften zu unterstützen und zu beraten.

10. Es bleibt uns zum Schlusse unseres Berichts noch übrig, unsern Sektionen für ihre eifrige Mitarbeit am Wohle des ganzen Vereins unsern Dank auszusprechen. Unsere gegenseitigen Beziehungen waren äußerst rege, und unser ganzer Verkehr hat sich ausnahmslos ohne die geringsten Reibungen abgewickelt. Möge der kameradschaftliche Geist, der aus diesen Beziehungen spricht, auch für die Zukunft erhalten bleiben zum Wohle des Ganzen.

Basel, den 10. März 1922.

Schweiz. Verwaltungsoffiziersverein.

Namens des Zentralvorstandes:

Der Präsident:

Der Sekretär:

Major L. Treu.

Hptm. L. La Roche.